Jahresbericht 2025
JO

Sektion Davos
Schweizer Alpen-Club SAC
Club Alpin Suisse
Club Alpino Svizzero
Club Alpin Svizzer

Die JO des SAC Davos hat ein ereignisreiches Jahr hinter sich. Sowohl das Winter- als auch das Sommerprogramm erfreuten sich zahlreicher Teilnahme. Die JO durfte neben den alteingesessenen JO-Kids auch viele neue Gesichter begrüssen.

Winter 2024/25

Aufgrund des Umbaus der Färbi-Halle konnte diesen Winter kein wöchentliches Hallentraining durchgeführt werden. Als Alternative organisierten wir einmal pro Monat das Sonntagsklettern. Wir besuchten verschiedene Kletterhallen in der Umgebung und konnten so unsere Kletterform aufrechterhalten – wenn auch nicht ganz so intensiv wie gewohnt. Mittlerweile ist die Färbi wieder offen und wir konnten das Hallentraining mit zahlreichen motivierten Jugendlichen wiederaufnehmen.

Auch dieses Jahr wurde die Freeride-Saison mit der Einstiegstour von Jan eröffnet. Mit diesem Angebot stellen wir sicher, auch Neueinsteiger:innen eine passende Tour für die ersten Berührungen mit dem Freeriden finden.

Im weiteren Verlauf des Winters durfte die JO dank der engagierten Leiter:innen viele weitere attraktive Touren anbieten. Alle ausgeschriebenen Touren konnten durchgeführt werden – die Bedingungen im letzten Winter ermöglichten uns ein vielfältiges Programm für alle Geschmäcker.

Sommer 2025

Traditionsgemäss startete die Klettersaison mit dem Pfingstklettern, welches im Berner Oberland stattfand. Die Motivation war riesig und unter der Leitung von Bettina konnten die Jugendlichen bereits erste Höhenflüge erleben.

Aufgrund der grossen Beliebtheit im vergangenen Jahr, besuchte die JO auch dieses Jahr wieder den Klettergarten im Grialetschgebiet – diesmal unter der Aufsicht von Andres.

Kurz darauf machte sich eine Gruppe gemeinsam mit Bettina und Priska ins Sportkletterlager auf der Kröntenhütte auf. Die positiven Erfahrungen und die tolle Atmosphäre, die im Lager herrschte, zeigten sich in den zahlreichen Anfragen, wann denn endlich das Winterklettern wieder starte.

Es folgte der obligate Ausflug ins Albigna Gebiet. Die Leiter Florian und Patrik stellten fest, dass die Davoser JO eine Vorliebe fürs Sport- und Mehrseillängenklettern hat. Die Motivation dafür ist grösser als fürs Bouldern. Dank der Flexibilität der Leiter konnten alle Kinder und Jugendlichen eine Kletterroute finden, die für sie passte.

Um auch die Bergsteiger:innen anzusprechen, waren im Spätsommer sowohl die Überschreitung des Piz Radönt, sowie die Besteigung des Fergenkegels geplant. Wegen schlechten Wetters mussten sowohl Jan als auch Bettina für ihre jeweiligen Touren Alternativen suchen. So besuchten die Jugendlichen einerseits den Klettergarten an der Sunnibergbrücke und andererseits versuchten sie den Piz Kesch zu erklimmen. Der Piz Kesch stellte sich aufgrund des Schnees als nicht besteigbar heraus. Dennoch konnten die Jugendlichen viel lernen, auch wenn kein Gipfel gesammelt werden konnte.

Zum Abschluss der Saison fand traditionsgemäss das Kletterlager im Süden statt. Ein letztes Mal übernahm Bettina die Leitung. Als finale furioso ging es wieder einmal nach Sardinien. Eine für Davoser Verhältnisse riesige Truppe von neun Jugendlichen genoss das sonnige, warme Wetter auf der italienischen Insel und konnte noch einmal alles geben und es wurden neue persönliche Rekorde bezüglich der Höchstschwierigkeit aufgestellt. Aber auch abseits der Kletterwände war es ein rundum gelungenes Lager.

An dieser Stelle bedankt sich die JO SAC Davos für das tolle Jahr und die vielen schönen Touren, die durchgeführt werden konnten. Das grossartige Engagement unserer J&S-Leiter:innen hat zu unzähligen lachenden Gesichtern geführt. Ohne die tatkräftige Mithilfe des Leiter:innen-Teams wäre das alles nicht möglich – ein riesiges Danke!

Davos, 20.12.2025 Fabia Castelmur